



Development

From technology
to solution

Zwischenbericht Q3/2010

euromicron Konzern

KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG PER 30. SEPTEMBER 2010

	2010 TEUR	2009 TEUR
EBIT Konzern	10.297	8.634
EBIT operativ	14.837	13.478
EBIT-Rendite/Gesamtleistung in %	6,8 %	6,3 %
EBITDA	13.065	10.825
Ergebnis vor Steuern	8.595	6.734
Nettoergebnis	5.573	4.302
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	1,17	0,96

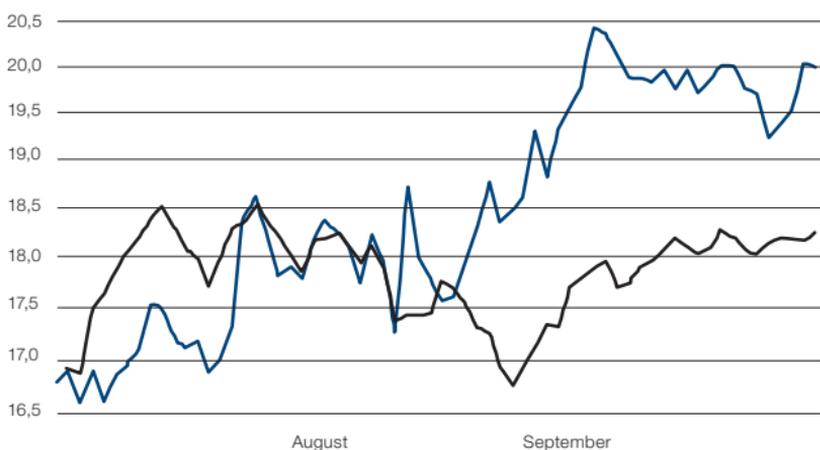
(ungeprüft nach IFRS)

euromicron AG

KURSENTWICKLUNG DER AKTIE

in EUR

01.07.2010 – 30.09.2010



■ EUC GY Equity
■ TecDAX

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ob Rechenzentrum, Infrastruktur, LWL-Verkabelung oder Netzwerk-Management, ob Sicherheitstechnik oder Sprachkommunikationssysteme, das Zusammenspiel der euromicron-Experten schafft für unsere Kunden bestmögliche Lösungen.

Frankfurt am Main, im November 2010

Der Vorstand

Unternehmensprofil

Entwicklung und
Herstellung von Komponenten
und Produktgruppen

- Optische und hybride Verbinder, Konfektionierungen, Switches und Kabelsysteme
- Vernetzte Arbeitsplatzsysteme, Prüf- und Testeinrichtungen
- Individuelle Produktlösungen
- Sprach-, Daten- und Videokommunikation, konvergierende Systeme
- Komplettlösungen für vernetztes Arbeiten und Leben
- Optische, drahtgebundene und drahtlose Netzwerke
- Analyse, Planung, Implementierung, Wartung und Service
- Aktive und passive Netzwerkkomponenten aus dem weltweiten Angebot
- Verkabelungssysteme mit bester Performance
- Beratung, Training, Netzwerkanalyse, Services

Planung und
Integration von
Systemen und
Lösungen

Beratung,
Distribution
und Services

Multifunktionale Netzwerklösungen

Vorwort

Im Jahr 2010 hat sich Deutschland als Wirtschaftsmotor im europäischen Raum herausgestellt. Eine überlegte Ausgabenpolitik bereits im Vorfeld der Wirtschaftskrise des Jahres 2008 war dabei sowohl für den Staatshaushalt wie auch insbesondere in der Industrie ein wichtiges Fundament für den Aufschwung des laufenden Jahres 2010.

Durch die langfristig praktizierte Strategie der euromicron, sorgsam mit den Ausgaben umzugehen und gleichzeitig mit der Build-and-Integrate-Phase sämtliche Technologien an allen deutschen Standorten verfügbar zu machen und damit den Kunden optimal beraten und betreuen zu können, kann euromicron die Erholung der nationalen Wirtschaftsentwicklung aktiv nutzen und das operative Geschäft weiter ausbauen.

So liegen die Auftragseingänge in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit EUR 154 Mio. rund 18% über dem Vorjahr (EUR 131 Mio.). Die Auftragsbestände sind mit einem Volumen von ca. EUR 100 Mio. rund 25% über dem Vorjahr (EUR 80 Mio.) auf sehr hohem Niveau.

Aufgrund des bereits gelegten Umsatzes sowie der soliden Auftragsbasis halten wir unverändert an unserer Zielsetzung für das laufende Jahr, einem Gesamtumsatz von EUR 200 Mio. bei einem bereinigten EBIT von 8 – 11% fest.

Die euromicron erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 einen konsolidierten Konzernumsatz von EUR 149,8 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert von 14,3%. Die Gesamtleistung der euromicron Gruppe stieg zum 30. September 2010 um 11% auf EUR 151,7 Mio. gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (EUR 136,9 Mio.).

Die positive Entwicklung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von EUR 10,3 Mio. stellt eine Steigerung zum Vorjahreszeitraum 2009 (EUR 8,6 Mio.) von 19,3% dar. Die EBIT-Rendite im Verhältnis zur Gesamtleistung liegt bei 6,8% (i. Vj. 6,3%). Das operative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften liegt im Erwartungshorizont bei EUR 14,8 Mio. Bei einem Periodenüberschuss von EUR 5,6 Mio. (i. Vj. EUR 4,3 Mio.)

wurde ein unverwässertes Ergebnis pro Aktie von EUR 1,17 (i. Vj. EUR 0,96) erzielt, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr, die trotz der Ausgabe neuer Aktien erreicht werden konnte.

Der Fokus auf das noch nicht realisierte Potenzial zur erfolgreichen Entwicklung der Ertragskraft in den kommenden Jahren ist wesentlicher Bestandteil der intensiv verfolgten Build-and-Integrate-Phase.

Die Integration und Zusammenlegung von hoch spezialisierten Mitarbeitern und Standorten hin zu einer homogenen Lokalpräsenz mit umfassendem Know-how im gesamten Bereich der Netzwerkinfrastruktur bildet den absoluten Schwerpunkt im laufenden Geschäftsjahr.

Der positive Geschäftsverlauf und die nunmehr über EUR 100 Mio. liegende Marktkapitalisierung erhöhen zunehmend den Bekanntheitsgrad und die Aufmerksamkeit neuer, interessanter Investoren. Der Kursverlauf der euromicron Aktie in den ersten neun Monaten verzeichnet zum Stand Anfang November einen Zuwachs von rund 50% gegenüber dem Schlusskurs von 2009.

Zur Unterstützung der Kursentwicklung und zum Ausbau des Informationsstandes des Kapitalmarkts haben wir verstärkt Roadshows und Investorengespräche durchgeführt. Die Resonanz auf die euromicron als langfristige, wertorientierte Investition ist sehr groß. euromicron Anleger bauen nicht auf kurzfristige Effekte, sondern auf mittel- und langfristige Entwicklung und Stabilität.

Zwischenlagebericht des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. September 2010

Rahmenbedingungen und Unternehmensentwicklung

Der Boom der heimischen Wirtschaft im laufenden Geschäftsjahr 2010 findet unter anderem in der hohen Nachfrage nach deutschen Produkten in Asien und Lateinamerika seinen Ursprung. In Asien ist nach Meinung von Experten die aktuelle Wirtschaftslage sogar noch besser als im ersten Halbjahr 2010. Gleichwohl wird für die kommenden sechs Monate mit einem leichten Rückgang des Wirtschaftswachstums gerechnet. Als Ursache hierfür ist das Auslaufen weitreichender staatlicher Konjunkturprogramme zu nennen. Weiterhin wird immer deutlicher erkennbar, dass viele Innovationen bereits aus Asien kommen. Das gilt sowohl für Indien, das nach der Softwareindustrie nun auch im Pharmasektor Fuß fasst, als auch für China und Südkorea, die in der Elektro- und Automobilindustrie eigene Impulse setzen. Japan hingegen stagniert in seinem Wachstum, was zum einen mit der schwachen Binnennachfrage und zum anderen mit dem starken Yen zusammenhängt. Dadurch verteuern sich die japanischen Produkte auf den ausländischen Märkten und machen im Gegenzug die günstigeren Importe attraktiv. Diese Situation wird vermutlich noch anhalten, da mit der jüngsten Zinssenkung nahezu alle geldpolitischen Spielräume ausgenutzt wurden.

Die momentane wirtschaftliche Situation in Nordamerika fällt besser aus als die vorangegangenen Erhebungen vermuten ließen. Jedoch sanken die Erwartungen für die kommenden sechs Monate unter den langfristigen Durchschnitt, ein Ergebnis, das vor allem einer hohen Arbeitslosigkeit und dem Außenhandelsbilanzdefizit geschuldet ist.

Das Wirtschaftsklima in Westeuropa hat sich deutlich besser entwickelt als der Weltdurchschnitt, wobei Deutschland wie auch im letzten Quartal als Klassenprimus herausragt. Frankreich und Italien, die anders als die übrigen Mittelmeerstaaten von der Euro-Krise weitestgehend verschont blieben, werden zu Jahresende in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung aller Voraussicht nach stagnieren. Länder wie Griechenland und Irland stecken hingegen weiterhin in einer Rezession oder können ihren Bankensektor nur durch staatliche Hilfsmaßnahmen stützen. Damit setzt sich das Auseinanderdriften der Volkswirtschaften innerhalb der Euro-Zone weiter fort. Dem wirkt als Stabilisator der private Verbrauch in Deutsch-

land entgegen, der sich auch in der Nachfrage nach ausländischen Produkten widerspiegelte. So stieg zwischen Januar und August 2010 der Import aus den EU-Staaten im Vorjahresvergleich um 17 % an, während die entsprechenden Exporte in die EU nur um 14,3 % zulegten.

In Deutschland hat sich neben der privaten Nachfrage auch das Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft weiter verbessert und das dritte Quartal schloss wiederholt besser ab als das vorangegangene. Die Wachstumsprognose wurde unterjährig erneut korrigiert und liegt nun bei erwarteten 3,3 % für das Geschäftsjahr 2010. Mit dem Wirtschaftswachstum von über 3 % setzt sich auch die Erholung auf dem Arbeitsmarkt fort. Damit einher geht der Rückgang der Arbeitslosigkeit, welche die Marke von 3 Millionen Erwerbslosen zum Ende des dritten Quartals unterschreiten konnte. Getrübt werden die Erfolgsmeldungen vom deutschen Arbeitsmarkt lediglich durch die Tatsache, dass ein Großteil der neuentstandenen Jobs im Bereich der Leiharbeit entstanden ist und dass in bestimmten Branchen mittlerweile ein Mangel an Facharbeitern eingetreten ist. Gleichwohl ist nicht zu erwarten, dass diese beiden Faktoren mittelfristig ein Hemmnis für das Wachstum darstellen. Laut dem Institut für Wirtschaftsforschung (ifo) sehen die deutschen Unternehmen in fast allen Branchen der nahen Zukunft sehr optimistisch entgegen. Dies gilt auch für die ITK-Branche.

Der Bitkom-Branchenindex des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien kletterte im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2010 auf sein bisheriges Allzeithoch von 67 Punkten (zweites Quartal 48 Punkte). Damit ist die Konjunkturlage im ITK-Markt so gut wie seit Jahren nicht mehr und weist derzeit eine positive Geschäftsentwicklung in allen Marktsegmenten auf. Am stärksten zog die Nachfrage bei den Anbietern von Software und IT-Dienstleistungen an. Ebenso konnte der Großteil der Anbieter von Hardware-Produkten seinen Umsatz steigern, was sowohl an attraktiven Produkten wie Smartphones und Tablet-PCs als auch an dem Ausbau der mobilen und stationären Breitbandnetze lag. Insgesamt ist zu beobachten, dass gerade die verarbeitende Industrie, die von der Krise am stärksten betroffen war, nun einen entsprechenden Nachholbedarf bei den IT-Investitionen hat. Neben vollen Auftragsbüchern bedeutet die gute Lage in der ITK-Branche,

dass 55 % der Unternehmen neue Stellen schaffen und 29 % ihren Personalbestand beibehalten wollen.

Für die euromicron bedeuteten der wirtschaftliche Aufschwung und die günstigen Parameter im ITK-Markt, dass das operative Geschäft seine positive Entwicklung weiter fortsetzen konnte. Besonders erfreulich war zudem der fulminante Anstieg der euromicron Aktie. Befand sich der Kurs zu Jahresbeginn noch bei unter EUR 16 je Aktie, so lag er vier Wochen nach dem dritten Quartalsstichtag stabil bei über EUR 23 je Aktie. Dieser Kursverlauf ist einerseits den bisher stabilen Fundamentaldaten der euromicron zu verdanken. Andererseits wird die Aktie durch Maßnahmen wie Roadshows, One-to-one-Gespräche und die regelmäßige Teilnahme an Analystenkonferenzen stärker wahrgenommen als in der Vergangenheit. Die Aktionäre sehen die Prognose des Unternehmens als kalkulierbares Risiko und erkennen die Wettbewerbsvorteile, mit denen die euromicron als „**Systemhaus mit Herstellerkompetenz**“ erfolgreich am Markt agiert. Der gute Aktienkurs ändert jedoch nichts an dem Anspruch der euromicron, ein langfristiges und solides Investment in dem Portfolio unserer Aktionäre darzustellen und dieses weiterzuentwickeln.

Umsatz

Die euromicron erzielte zum 30. September 2010 einen konsolidierten Konzernumsatz von EUR 149,8 Mio. (i. Vj. EUR 131,0 Mio.). Die Gesamtleistung der euromicron stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum von EUR 136,8 Mio. auf EUR 151,7 Mio. an.

Das laufende Geschäftsjahr zeigt den üblichen Geschäftsverlauf für die euromicron, die in der Regel im letzten Quartal wesentliche Teile ihrer wertschöpfenden Leistung erbringt und abrechnet. Eine Hochrechnung einzelner Quartale auf das Gesamtjahr bleibt daher unverändert schwierig und muss die Entwicklung des Projektgeschäfts entsprechend berücksichtigen.

Der Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit der euromicron liegt nach wie vor in Deutschland. Im heimischen Markt wurden mit EUR 132,5 Mio. 88,5 % des Gesamtumsatzes erwirtschaftet. Die Steigerung der Umsätze in Deutschland beträgt im Vergleich zum Vorjahr 15,9%. Die Auslandsgesellschaften liegen in den ersten neun Monaten im Erwartungshorizont.

Schwerpunkte der operativen Geschäftstätigkeit außerhalb Deutschlands bilden nach wie vor die Länder Italien, Österreich, Frankreich und Polen.

Weitere Länder wie Portugal und England werden durch Export- sowie Projektgeschäfte erschlossen, deren Steuerung aus Deutschland heraus erfolgt.

Sollten sich Chancen außerhalb Europas ergeben, ist die euromicron mit dem Know-how ihrer Mitarbeiter imstande, diese wahrzunehmen. Unverändert jedoch stellt die konsequente Durchdringung des heimischen Marktes die wesentliche Konzernausrichtung dar.

euromicron Konzern

UMSATZENTWICKLUNG – KONSOLIDIERT NACH REGIONEN PER 30. SEPTEMBER 2010

	2010 TEUR	2009 TEUR
Deutschland	132.501	114.372
Euro-Zone	15.045	14.745
Rest der Welt	2.218	1.899
Konsolidierter Konzernumsatz – netto	149.764	131.016

(ungeprüft nach IFRS)

Ergebnis

Das Konzernergebnis der euromicron vor Zinsen und Steuern belief sich zum Ende des dritten Quartals 2010 auf rund EUR 10,3 Mio. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2009 ist dies eine Steigerung von 19,3% mit einer EBIT-Rendite von 6,8%. Das operative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften liegt im Rahmen unserer Erwartungen bei EUR 14,8 Mio.

Aufgrund des guten Geschäfts unserer Herstellerbetriebe sowohl im Nordsegment als auch im Süden haben sich die Materialkosten gegenüber dem Berichtszeitraum im vergangenen Jahr von EUR 74,2 Mio. auf EUR 79,4 Mio. leicht erhöht und weisen eine Materialquote von 52,3% der Gesamtleistung auf.

Der Personalaufwand beträgt EUR 41,1 Mio. nach EUR 36,4 Mio. im Vorjahr. Die Steigerung des Personalaufwands ist überwiegend auf Veränderungen im Konsolidierungskreis und auf den Ausbau unseres Vertriebs zurückzuführen. Kostensteigerungen aufgrund der Qualifikationserhöhungen der Mitarbeiter werden permanent durch Kostenanpassungen in anderen Bereichen kompensiert.

Durch die Abschreibungen insbesondere auf stille Reserven aus der Kaufpreisallokation von Unternehmenserwerben des vergangenen Jahres sowie auf Entwicklungsaufwendungen liegt der AfA-Wert über dem des Vorjahres. Abschreibungen auf technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung belaufen sich im Konzern auf rund EUR 2,8 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit EUR 19,5 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 16,5 Mio. Die Steigerung ist, wie auch die gestiegenen Personalkosten, den neuen Aktivitäten zuzuordnen. Durch ein aktives Kostenmanagement wird diese Entwicklung laufend überprüft und auf die Marktbedürfnisse angepasst.

Die Finanzaufwendungen liegen mit EUR 1,7 Mio. unter dem Vorjahresergebnis. Dies zeigt deutlich, dass trotz des hohen Vorfinanzierungsbedarfes im Projektgeschäft eine effiziente und verantwortungsvolle Ressourcenplanung bei den Systemhäusern der euromicron stattfindet.

Die Steuerquote liegt mit 31,2 % auf dem vergleichbaren Vorjahresniveau (31,1 %).

Das Nettoergebnis zum 30. September 2010 liegt mit EUR 5,6 Mio. knapp 30 % über dem Vorjahreswert (EUR 4,3 Mio.). Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie liegt bei EUR 1,17 nach EUR 0,96 im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

euromicron Konzern

KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG PER 30. SEPTEMBER 2010

	2010 TEUR	2009 TEUR
Konzern EBIT	10.297	8.634
operatives EBIT	14.837	13.478
EBIT-Rendite/Gesamtleistung in %	6,8	6,3
EBITDA	13.065	10.825
Ergebnis vor Steuern	8.595	6.734
Nettoergebnis	5.573	4.302
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	1,17	0,96

(ungeprüft nach IFRS)

Auftragseingang und Auftragsbestand

Zum 30. September 2010 liegt der Auftragseingang der euromicron gegenüber dem Vorjahr um 17,6 % höher, bei nunmehr EUR 154,0 Mio. Die Investitionen in Deutschland haben weiter an Fahrt gewonnen und haben nach Einschätzung der euromicron noch nicht ihren Höhepunkt erreicht. Wir erwarten bei einer anhaltenden konjunkturellen Verbesserung der inländischen Kernindustrien weitere interessante Ansatzpunkte für das Lösungsspektrum der euromicron.

Wir haben hierfür die Weichen gestellt, um mit unserer diversifizierten Kundenstruktur und der Kompetenz der euromicron in allen Netzwerkinfrastrukturfragen das Unternehmen schnell und flexibel mit einem sich weiter belebenden Markt zu entwickeln.

Der Auftragsbestand liegt mit EUR 100,3 Mio. (i. Vj. EUR 80,0 Mio.) erneut über dem Vorjahreswert. Die Aufträge sollen zu einem großen Teil im vierten Quartal zur Abrechnung kommen. Damit ist eine solide Basis gelegt, die operativen Wachstumsziele für das laufende Geschäftsjahr 2010 zu erreichen. Risiken bezüglich nennenswerter Projektverzögerungen oder Verschiebungen sind derzeit nicht bekannt. Allerdings macht dem Unternehmen in seinen Projekten vermehrt zu schaffen, dass im Subunternehmerbereich die Probleme zunehmen, qualifiziertes Personal zu rekrutieren.

euromicron Konzern

AUFTRAGSEINGANG / AUFTRAGSBESTAND – KONSOLIDIERT PER 30. SEPTEMBER 2010

	2010 TEUR	2009 TEUR
Konzernauftragseingang	154.037	131.015
Konzernauftragsbestand	100.283	80.070

(ungeprüft nach IFRS)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns erhöhte sich zum 30. September 2010 auf EUR 192,6 Mio. gegenüber dem 31. Dezember 2009 (EUR 185,9 Mio.) um EUR 6,7 Mio.

Der prozentuale Wert der langfristigen Vermögenswerte bleibt mit 56,8 % der Bilanzsumme nahezu identisch im Vergleich zum 31. Dezember 2009 (57,7 %). Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf EUR 83,3 Mio. (i. Vj. EUR 78,7 Mio.). Die Vorräte nahmen um rund EUR 4,8 Mio. zu, was aus den Umsatzzuwächsen und den damit gestiegenen Forderungen resultiert.

Die Positionen Wertpapiere und Zahlungsmittel sanken im Vergleich zum Jahresabschluss um knapp die Hälfte des Wertes zum 31. Dezember 2009 auf EUR 5,1 Mio. Mit den liquiden Mitteln wurden neben der Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2009 die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten sowie die Finanzierung der in Arbeit befindlichen Projekte der Systemgesellschaften realisiert.

Das Anlagevermögen ist mit 103 % vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Das Eigenkapital liegt mit EUR 88,2 Mio. zum 30. September 2010 rund EUR 8,0 Mio. über dem Niveau des Jahresabschlusses 2009. Die Eigenkapitalquote liegt bei 45,8 %. Das gezeichnete Kapital hat sich um EUR 1,2 Mio. von EUR 11,9 Mio. auf EUR 13,1 Mio. durch Nutzung des genehmigten Kapitals erhöht.

Die langfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf rund 12,5 % der Bilanzsumme. Hierin enthalten sind im Wesentlichen die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten bleiben mit knapp über EUR 80,2 Mio. auf einem ähnlichen Stand wie zum Dezember 2009 (EUR 80,6 Mio.) und betragen nun 41,7 % der Bilanzsumme.

Finanzlage

Zum 30. September 2010 beläuft sich die Nettoverschuldung (lang- und kurzfristig) des euromicron Konzerns auf rund EUR 62,3 Mio., im Wesentlichen beeinflusst durch die gestiegenen Projektvorfinanzierungen aus dem wachsenden Geschäft und dem damit wachsenden Working-Capital-Bedarf.

Nicht berücksichtigt sind bei der Betrachtung der Nettoverschuldung die eigenen Aktien, die ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet werden.

Bei einem Kurs von EUR 19,98 am Stichtag 30. September 2010 ergibt sich für die eigenen Aktien ein Wert von rund EUR 3,1 Mio. Jedoch ist festzuhalten, dass sich der Aktienkurs der euromicron AG nach dem dritten Quartalsstichtag weiterentwickelt hat und seit Ende Oktober bei über EUR 23,00 liegt.

Zum 30. September 2010 stehen dem Konzern genügend freie Kreditlinien seiner Partnerbanken zur Verfügung, um den Cash-Bedarf des gestiegenen Geschäftsvolumens bedienen zu können.

Dank der guten Beziehungen und langen Partnerschaften zu den führenden deutschen Kreditinstituten verfügt der Konzern im Jahr 2010 über eine solide Liquiditätsreserve für die laufende und für die strategische Unternehmensentwicklung.

Die euromicron AG wird weiterhin den euromicron Konzern und seine Beteiligungsgesellschaften direkt oder über ihr Cash-Pool-Modell finanzieren.

Mitarbeiter

Der hohe Qualitätsanspruch der euromicron an ihre Produkte und Dienstleistungen basiert auf dem Fundament der hohen Qualifikation und Motivation ihrer Mitarbeiter. Der Konzern bietet seinen Mitarbeitern spannende und anspruchsvolle Aufgaben, aber auch zukunftsweisende Entwicklungsmöglichkeiten und sichere Arbeitsplätze.

Zum 30. September 2010 beschäftigte der euromicron Konzern 1.073 Mitarbeiter. Der Personalaufwand betrug insgesamt EUR 41,1 Mio. (i. Vj. EUR 36,4 Mio.).

Als immer wichtiger werdendes Ziel der euromicron werden die Sicherung und der Ausbau eines qualifizierten Mitarbeiterpotenzials angesehen. Nur hohe und ausreichend zur Verfügung stehende Qualifikationen sichern den Erfolg der Zukunft. Daher werden in den verschiedensten Bereichen Qualifizierungsprogramme durchgeführt, um den stetig steigenden Anforderungen im Vertrieb, in der Prozesssteuerung und -überwachung, insbesondere im Projektmanagement wie auch in der Fertigung, Rechnung zu tragen. Individuelle Förderung und die bedarfs- und zukunftsorientierte Qualifizierung der Mitarbeiter sind ein Kernelement unserer Geschäftspolitik.

In diesem Kontext gibt die euromicron 72 jungen Menschen die Möglichkeit einer praxisbezogenen Berufsausbildung. Neben der Übernahme der gesellschaftlichen Verantwortung für die Ausbildung nachwachsender Generationen sichert sich die euromicron hiermit bereits heute Potenziale für ihre zukünftigen Aufgaben. Darüber hinaus wird die euromicron den steigenden Bedarf an hoch spezialisierten Fachkräften nicht nur durch den Zukauf von Leistungen und Kenntnissen sichern, sondern auch durch eigene interne und externe Qualifizierungsprogramme fortsetzen.

Risikobericht

Die Meldungen des Risikomanagementsystems vom 31. Dezember 2009 wurden laufend überprüft und im Rahmen des dritten Quartalsberichtes zum 30. September 2010 aktualisiert. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2009 gemeldeten und detailliert beschriebenen Risiken des euromicron Konzerns haben sich zum 30. September 2010 keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben, weder in der Risikobetrachtung, der Risikostruktur noch bei der Risikobewertung.

Die euromicron erwartet aus makroökonomischen Veränderungen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht insbesondere keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten, oder die nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

Markt & Technik

Mit einem Umsatzvolumen von über EUR 140 Mrd. ist Deutschland der wichtigste Markt für ITK-Produkte und Dienstleistungen in der Europäischen Union. Die ITK-Branche meldet in Deutschland jedes Jahr mehr als 5.000 Patente an und steht damit für ein Viertel aller Neuansmeldungen. International wird dieses Volumen lediglich von den USA und Japan übertroffen. Schätzungen zufolge hat die ITK-Branche in den vergangenen 15 Jahren durch die Steigerung der allgemeinen Arbeitsproduktivität und Innovationsleistung zu einem Drittel zum Wachstum des deutschen Bruttoinlandsproduktes beigetragen. Der hohe Stellenwert von Innovationen für die ITK-Branche zeigt sich auch an ihren weit überdurchschnittlichen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Mit rund EUR 7 Mrd. hat die deutsche ITK-Wirtschaft einen Anteil von rund 15% an den gesamten FuE-Aufwendungen. Große Aufmerksamkeit erfahren hierbei die zukunftssträchtigen Entwicklungsfelder wie beispielsweise Ambient Assisted Living, e-home oder Smart Living, e-Energy oder Smart Grid, Fiber-to-the-Home (FTTH) und Elektromobilität.

Ambient Assisted Living subsumiert elektronische ITK-Systeme, die Personen in fortgeschrittenen Lebensphasen oder bestimmten Lebenssituationen unterstützen und somit zur Steigerung von deren Lebensqualität oder Sicherheit beitragen sollen.

In verschiedenen ITK-Infrastrukturprojekten des Healthcare-Markts ist die euromicron schon aktiv, sodass wir uns im Mai 2009 die europaweiten exklusiven Lizenzrechte für ein mobiles Betreuungssystem gesichert und mit den ersten Schritten der Vermarktung unter dem Namen „euromicron mobile care center“ begonnen haben.

Ein ähnliches System lässt sich im Umfeld des humanen Strafvollzugs einsetzen, wodurch eine reibungslose Eingliederung der Personen in die Gesellschaft unterstützt wird.

e-Energy oder Smart Grid beschreibt die Optimierung von Stromflüssen in den Netzen virtueller Kombikraftwerke. Durch die neuen Möglichkeiten zur flexiblen Steuerung des Energieverbrauchs und integrierter Stromspeicher mittels moderner Informationsnetzwerke bieten sich Chancen für neue Online-Dienstleistungen und elektronische Marktplätze rund um das Thema Energie.

Die euromicron entwickelt schon heute mit den Herstellern und Betreibern von Windenergieanlagen kundenspezifische Konzepte und Lösungen für den Betrieb der gesamten Kommunikationsstruktur von Windparks. Zunehmend kommunizieren auch weitere Dienste wie Video- oder Voice-over-IP, Zutrittskontroll- und Brandmeldesysteme oder meteorologische Dienste über dieses Datennetz. Des Weiteren umfasst das Leistungsspektrum der euromicron die Lieferung von aktiven und passiven Komponenten, das Errichten und Warten der komplexen Datenetze, und wir unterstützen unsere Kunden bei einem zuverlässigen und effizienten Windparkmanagement.

Das im Entwicklungsfeld e-Energy/Smart Grid momentan bedeutendste Projekt für die euromicron findet im Bereich DWDM-Technik statt. Im Auftrag der Amprion, der Netzbetriebstochter der RWE AG, werden dieses Jahr die RWE-Rechenzentren miteinander verkoppelt. Die euromicron hat hierfür die Planung und die Belieferung mit Übertragungsequipment übernommen.

Im Zuge des erhöhten Bandbreitenbedarfs im privaten wie auch beruflichen Umfeld werden Glasfasernetze immer weiter an den eigentlichen Nutzer herangeführt. **FTTH (Fiber-to-the-Home)** steht hier als Synonym für unterschiedliche Endpunkte (z. B. bis zum Büro, Keller, Kabelverzweiger oder Wohneinheit) eines Glasfasernetzwerks.

Die Bündelung unserer Kompetenzen im Bereich Breitband bietet unseren Kunden individuelle Lösungen breitbandiger Netze von der Planung über den Bau bis zur kompletten Projektüberwachung aus einer Hand. Inzwischen wird diese umfassende Breitbandkompetenz erweitert durch eine komplette Produktlinie eFOS (euromicron Fibre Optical System) für den FTTH-Bereich.

Für die Stadtwerke Steinfurt plante die euromicron u. a. den Ausbau der bisher verlegten Leerrohre und LWL-Verbindungen zu einem leistungsfähigen Glasfasernetz. Mit der Errichtung von Technikräumen mit passiver Technik in den verschiedenen Stadtteilen sowie dem Einblasen weiterer Glasfaserkabel in die vorhandenen Leerrohre können flexible Voraussetzungen für die Realisierung der unterschiedlichsten Kundenanforderungen geschaffen werden. Mit dem Ausbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes stellen die Stadtwerke Steinfurt eine zeitgemäße und zukunftssichere Breitbandversorgung sicher, die allen Haushalten und Gewerbetreibenden den Zugang zu den neuesten Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten eröffnet. Hierbei macht sich die umfassende FTTH-Expertise bezahlt, über die die euromicron als Systemintegrator und Hersteller in diesem Bereich verfügt und die auch im Projekt Netcologne gefragt war.

Eines der weiteren Projekte wird aktuell gemeinsam mit der Thüringer Netcom, Thüringens größtem privaten Glasfaser-Netzbetreiber, und Mygate, einem Anbieter von TV-, Telefon- und Internet-Services, realisiert. Es ist vorgesehen, über 100 Wohn- und Gewerbeeinheiten mit Glasfaser-Breitbandanbindungen zu versorgen, sodass Datenraten von 100 Mbit/s Down- und Upload zum Alltag gehören, wobei die euromicron die komplette Planung und Beratung übernimmt.

Ebenso wurde die euromicron mit dem Ausbau des Netzes der Stadtwerke Norderstedt betraut, sodass heute 5.000 weitere Endkunden die Vorzüge eines breitbandigen Triple-Play-Anbieters genießen können.

Elektromobilität und On-Board-Dienste unterstützen im Wesentlichen den Aufbau durchgängiger Datenübertragungssysteme für die Verkehrssteuerung, intelligente Leitwarten und hiermit z. B. kommunizierende Lade- und Batteriewechselstationen. Zur Sicherung der Akzeptanz zukünftiger Elektromobilitätskonzepte sollen darüber hinaus kundenfreundliche Abrechnungs- und Roaming-Modelle, Onboard-Geräte für Fahrerinformationen und integrierte Navigations- bzw. Car-2-Car-Kommunikationsdienste entwickelt und erprobt werden.

Schon heute werden in den Bereichen von Leitzentralen die Kommunikations- und Monitoringlösungen von der euromicron sowie von deren Tochtergesellschaft ELABO® zum Einsatz gebracht. Als aktuelle Innovation ist der Prototyp eines Prüfsystems für Ladesäulen für Elektromobile zu nennen. Damit zeigt die euromicron Lösungen im Bereich der (Automotive-) Elektromobilität auf, welche auf der letzten Automobilmesse in Paris einen wesentlichen Teil der Antriebsinnovationen eingenommen hat.

Diesen genannten Trends und Marktanforderungen folgend, überprüfen wir permanent unser Produkt- und Dienstleistungsportfolio. Wir haben unsere Innovations- und Entwicklungsaufwendungen im Bereich der euromicron components gesteigert, um insbesondere Komponenten für diese Märkte zu kompletten Lösungen weiterzuentwickeln. So werden beispielsweise von unserer Marke MICROSENS® Switches, Konverter und CWDM/DWDM-Komponenten entwickelt, die ihre Anwendung in den Bereichen Bildung und Forschung, Gesundheitswesen, Verkehrssteuerung und Automatisierung sowie bei Carriern und Rechenzentren finden.

Die euromicron verfolgt damit konsequent die eingeschlagene Strategie, durch Wachstum, Innovation und Spezialisierung von der Produktentwicklung über Lösungen bis zur Anwendung aus eigenem Potenzial, durch Akquisition, Lizenzerwerb und Partner stets an vorderster Front der Marktentwicklung mitzuwirken. In vielen Einzelprojekten entfalten sich nun die positiven Auswirkungen der Synergie aus den zugekauften Kompetenzen.

Im Ausland verfolgen wir weiter die Strategie der kleinen und sicheren Schritte, um das gesamte euromicron Produktportfolio in den unterschiedlichen Auslandsmärkten erfolgreich zu positionieren.

Die euromicron stellt auch in diesem Berichtszyklus ihre Lösungsexpertise als kompetente Partnerin im Kommunikations-, IT- und Sicherheitsmarkt unter Beweis und kann ihre Referenzkundenbasis signifikant ausbauen.

Zu den Partnern zählen wie auch schon in den vergangenen Jahren namhafte Unternehmen, die auf die Projekterfahrung der euromicron im Bereich der Kommunikationslösungen, Gefahrenmelde- und Monitoringssysteme bauen.

So ist die euromicron für die Fraport AG seit nunmehr 15 Jahren Lösungsanbieter für Überwachungs- und Sicherheitslösungen auf dem Frankfurter Flughafen. Seit August 2010 stattet ein Team der euromicron das neue Flugsteig-Gebäude „A West“ mit Zutrittskontrollen und Gefahrenmeldeanlagen aus. In der Verlängerung des Terminals 1 nach Westen wird bis 2012 ein neuer Flugsteig errichtet, um die Großraumflugzeuge A380 abfertigen zu können. Bis Mitte 2012 wird die euromicron in dem rund 185.000 qm großen Gebäude bei etwa 1.000 Türen die Zutrittssteuerung und -kontrolle implementieren und die für den Flughafen relevante Einbruchmelde- und Übertragungstechnik installieren.

Auch Michelin nutzt in seinem Werk in Landau die Sicherheitsexpertise der euromicron für sein individuelles Sicherheitskonzept und dessen Realisierung.

Als wichtigster Partner im Transportwesen hat die Deutsche Bahn AG erneut Leistungen der euromicron für weitere 20 Regionalbahnhöfe wie z.B. in Solingen, Köln, Wuppertal, Duisburg etc. nachgefragt. Die euromicron verantwortet als Generalauftragnehmer die gesamte Prozesskette der Realisierung.

Ausblick

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen für unseren Kernmarkt in Deutschland entwickeln sich positiv, nahezu alle von uns betreuten Kundensegmente haben ihre Investitionsstaus aufgelöst. Für das letzte Quartal des Jahres 2010 erwarten wir nach dem erfolgreichen Verlauf des Geschäftsjahres auch weiterhin stabile Auftragseingänge.

Durch die enorme Belebung des Marktes insbesondere in Deutschland stellen derzeit sowohl die Materialbeschaffung als auch die Personalsuche von qualifizierten Mitarbeitern wie auch Subunternehmern und

damit die erfolgreiche Abarbeitung der hohen Auftragsbestände die größte Herausforderung dar.

Bereits zu einem sehr frühen Stadium haben wir daher bei einzelnen Gesellschaften die Lagerbestände erhöht, um auf einen sich weiter belebenden Markt reagieren zu können.

Das Risiko von Projektverschiebungen zum Jahresende oder nur Teilabrechnungen in einzelnen Märkten aus Liquiditätsaspekten bei unseren Systemhäusern kann wie auch in den vergangenen Jahren nicht ausgeschlossen werden und stellt mit einem Volumen von rund 10% der Systemhausumsätze ein seit Jahren bestehendes Jahresendrisiko dar, das es auch dieses Jahr mit aller Konzentration und großem Engagement zu bewältigen gilt.

In unserem Kernmarkt Deutschland erwarten wir auch für das kommende Jahr, dass die Nachfrage nach leistungsfähigen Netzen und wirtschaftlichen Applikationen für die Sprach-, Daten- und Bildübertragung innerhalb von Sicherheits-, Überwachungs- und Alarmnetzen weiter zunehmen wird.

Gerade in dem wichtigen Segment der Sprachübertragungen konnten wir die Deutschland-Repräsentanz der NEC Corporation (vormals Philips) übernehmen und damit den strategischen Ausbau in diesem Zukunftsmarkt deutlich voranbringen. Damit vertritt die euromicron alle großen Hersteller im Sprachkommunikations- und Übertragungsmanagement.

Gezielte Entwicklungs- und Pilotprojekte in für uns wichtigen Zukunfts- und Wachstumsmärkten, u. a. im Bereich der Gesundheits- und Pflegebereiche, ermöglichen uns, die Veränderungen dieser Segmente frühzeitig zu erkennen und an einer Entwicklung dieser Märkte teilzunehmen.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr intensivierte Build-and-Integrate-Phase stellt unverändert in 2010 den Fokus zur weiterführenden Optimierung der Konzernstrukturen dar. Erfahrene Management-Teams in den Tochtergesellschaften stellen die Prozesseffizienz wie auch das orga-

nische Wachstum sicher. Die Integrations- und Konsolidierungsmaßnahmen richten sich grundsätzlich an den Marktbedürfnissen und einer erweiterten Lösungskompetenz für unsere Kunden im gesamten Bundesgebiet aus.

Heute gilt die euromicron als ein etabliertes Unternehmen im Kreis der marktführenden Netzwerkspezialisten, als Komplettanbieter für Kommunikations- und Sicherheitslösungen von der Planung, der Projektierung, der Ausführung bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe sowie Wartung und Service. Wir können dem Kunden jede gewünschte Lösung maßgeschneidert auf seine Bedürfnisse flächendeckend anbieten. Zudem lässt uns die kontinuierliche Prüfung neuer lukrativer Marktpotenziale Chancen im Umfeld des Health-Care-Markts sowie im mobilfunküberwachten Sicherheitsstatus von Personen erkennen und deren Nutzung anstreben. Das Zusammenführen von Technologie und definierter Lösung steht hierbei im Vordergrund. Wir werden auch weiterhin aktiv unser Portfolio hinterfragen und dieses erweitern, innovative Ideen aufgreifen und, soweit wirtschaftlich interessant, zur Marktfähigkeit entwickeln.

Dem zunehmenden Druck von großen Wettbewerbern im Zuge der gestiegenen Marktpräsenz von euromicron begegnen wir mit unseren hoch qualifizierten Mitarbeitern und der Zuverlässigkeit und Qualität unserer Produkte und Leistungen.

Um die Flexibilität des Mittelstandes mit den Vorteilen eines Konzerns zu vereinen, arbeiten wir mit dezentralen Strukturen, kurzen Entscheidungswegen und stabiler Finanzierungs- und Ertragskraft. Somit können die Einzelgesellschaften nahe am Kunden autark und erfolgreich arbeiten.

Unser Ziel für das Geschäftsjahr 2010 bleibt neben den wirtschaftlichen Zielen, insbesondere die Marke euromicron weiter zu etablieren. Mit Qualität, lösungsorientierter Kompetenz und Know-how in allen Bereichen der netzgestützten Informations-, Kommunikations- und Sicherheitsbedürfnisse sowie mit unveränderter aktiver PR- und Investorrelationsarbeit unterstützen wir die Entwicklung der Aktie, um dem institutionellen und individuellen Anlegerkreis Chancen auf interessante, für das Unternehmen zukunftsweisende Platzierungen zu ermöglichen.

Die Nachhaltigkeit des Engagements unserer Investoren, das sich zeigt in der Unterstützung des Managements sowie der Begleitung von Strategie und Unternehmensentwicklung, ist von entscheidender Bedeutung.

Wir sind der Überzeugung, mit unserem Geschäftsmodell, der klaren strategischen Ausrichtung sowie einer gesicherten Finanzierungsbasis in Verbindung mit unserer unverändert guten Eigenkapitalquote gerüstet zu sein, um die langfristige Unternehmensentwicklung sicherzustellen und auch für unsere Aktionäre und die euromicron Aktie weitere Perspektiven zu eröffnen.

euromicron Konzern

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
PER 30. SEPTEMBER 2010**

	3-Monats-Bericht		9-Monats-Bericht	
	01.07.2010– 30.09.2010 TEUR	01.07.2009– 30.09.2009 TEUR	01.01.2010– 30.09.2010 TEUR	01.01.2009– 30.09.2009 TEUR
Umsatzerlöse	53.610	43.273	149.764	131.016
Bestands- veränderungen	1.773	5.851	1.966	5.773
Aktiviert e Eigen- leistungen	0	19	37	19
Sonstige betriebliche Erträge	327	330	1.285	1.113
Materialaufwand	-31.754	-29.448	-79.397	-74.169
Personalaufwand	-13.085	-11.508	-41.119	-36.409
Abschreibungen	-1.023	-796	-2.768	-2.191
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.668	-5.227	-19.471	-16.518
Operatives betriebliches Ergebnis	3.180	2.494	10.297	8.634
Zinserträge	48	15	128	88
Zinsaufwendungen	-393	-714	-1.830	-1.988
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.835	1.795	8.595	6.734
Steuern vom Ein- kommen und Ertrag	-1.144	-811	-2.683	-2.097
Ergebnis vor Anteilen anderer Gesell- schafter	1.691	984	5.912	4.637
Anteile anderer Gesellschafter	-175	-31	-339	-335
Periodenüberschuss	1.516	953	5.573	4.302
Ergebnis pro Aktie (unverwässert), in EUR	0,31	0,21	1,17	0,96
Ergebnis je Aktie (verwässert), in EUR	0,30	0,20	1,13	0,92

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

**BILANZ – KONSOLIDIERT
AKTIVA**

	30.09.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Langfristige Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	94.985	93.623
Sachanlagen	11.330	10.913
Finanzanlagen	992	1.082
Sonstige Vermögenswerte	112	188
Latente Steuern	1.881	1.405
	109.300	107.211
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	18.062	13.235
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.190	51.197
Sonstige Vermögenswerte	3.959	4.489
Wertpapiere und Zahlungsmittel	5.083	9.773
	83.294	78.694
Bilanzsumme	192.594	185.905

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

**BILANZ – KONSOLIDIERT
PASSIVA**

	30.09.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	13.105	11.914
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	-2.941	-2.941
Kapitalrücklage	68.126	61.781
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	-358	-358
Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge	4.116	-2.124
Konzernüberschuss	5.573	10.744
Minderheitenanteile	600	1.248
	88.221	80.264
Langfristige Passiva		
Rückstellungen	937	1.011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.225	8.158
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	540	543
Finanzverbindlichkeiten	10.000	10.000
Übrige Verbindlichkeiten	2.296	102
Latente Steuern	6.154	5.189
	24.152	25.003
Kurzfristige Passiva		
Rückstellungen	506	1.467
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.801	20.519
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.158	49.814
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	195	199
Steuerverbindlichkeiten	2.380	2.608
Personalverbindlichkeiten	524	1.105
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.657	4.926
	80.221	80.638
Bilanzsumme	192.594	185.905

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

**EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
VOM 01. JANUAR 2009 BIS 30. SEPTEMBER 2010**

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR
Stand am 01. Januar 2009	11.914	61.781
Dividende für 2008		
Konzernüberschuss 2009		
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren		
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter		
Ausschüttungen / Entnahmen von Minderheitsgesellschaftern		
Stand am 31. Dezember 2009	11.914	61.781
Dividende für 2009		
Konzernüberschuss der Periode 2010		
Kapitalerhöhung AG nach Kosten	1.191	6.345
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren		
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter		
Veränderung aus Folgekonsolidierung		
Ausschüttungen / Entnahmen von Minderheitsgesellschaftern		
Stand am 30. September 2010	13.105	68.126

(ungeprüft nach IFRS)

Eigene Anteile TEUR	Konzernrücklagen u. Ergebnisvorträge TEUR	Unterschiedsbetrag aus der Marktbeurteilung von Wertpapieren TEUR	Minderheitenanteile TEUR	Gesamt TEUR
-2.941	2.378	-429	1.098	73.801
	-4.503			-4.503
	10.744			10.744
		71		71
			703	703
			-552	-552
-2.941	8.619	-358	1.249	80.264
	-4.503			-4.503
	5.573			5.573
				7.536
		0		0
			339	339
			-525	-525
			-463	-463
-2.941	9.689	-358	600	88.221

euromicron Konzern	01.01.2010 – 30.09.2010 TEUR	01.01.2009 – 30.09.2009 TEUR
KAPITALFLUSSRECHNUNG		
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.595	6.734
Zinsergebnis	1.702	1.900
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.768	2.191
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	0
Ergebnis aus Anlageabgängen	-20	46
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen	-335	20
Nach der POC-Methode realisierte Teilgewinne	0	0
Veränderung der Rückstellungen	-395	-22
Veränderung der latenten Steuern	488	38
Cashflow	12.803	10.907
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva		
Vorräte	-4.828	-925
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.985	283
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-726	-2.599
Sonstige betriebliche Aktiva	743	-488
Sonstige betriebliche Passiva	118	-777
Gezahlte Ertragsteuern	-3.322	-2.357
Gezahlte Zinsen	-1.830	-1.988
Erhaltene Zinsen	128	88
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.899	2.144
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	101	135
Auszahlungen aus dem Erwerb von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-679	-1.347
Gegenständen des Sachanlagevermögens konsolidierten Unternehmen	-804	-3.645
	-2.975	0
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	-4.357	-4.857
Gezahlte Dividenden	-4.503	-4.503
Kapitalerhöhung AG nach Kosten	7.537	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	2.785
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-589	0
Ausschüttungen an / Entnahmen von Minderheits- gesellschaftern	-413	-552
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-526	0
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.506	-2.270
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-4.750	-5.163
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	8.628	10.166
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.878	5.003

euromicron Konzern

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG PER 30. SEPTEMBER 2010

Umsatzerlöse nach Berichtssegmenten	2010 TEUR	2009 TEUR
Umsatz Nord gesamt	82.864	67.977
Umsatz Nord intersegmentär	-4.502	-3.371
Umsatz Nord externe Dritte	78.362	64.606
Umsatz Süd gesamt	80.495	76.839
Umsatz Süd intersegmentär	-1.371	-4.579
Umsatz Süd externe Dritte	79.124	72.260
Segmentübergreifende Konzernumsätze	-7.722	-5.852
Umsatz Konzern konsolidiert	149.764	131.014

EBIT nach Berichtssegmenten	2010 TEUR	2009 TEUR
EBIT Nord konsolidiert	10.123	9.145
EBIT Süd konsolidiert	4.714	4.333
euromicron AG	-4.540	-4.525
Konsolidierungen Konzern	-1	-319
EBIT Konzern konsolidiert	10.296	8.634

Abschreibungen nach Berichtssegmenten	2010 TEUR	2009 TEUR
Nord konsolidiert	-1.711	-1.113
Süd konsolidiert	-985	-1.041
euromicron AG	-72	-37
Abschreibungen Konzern konsolidiert	-2.768	-2.191

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	01.01.2010 – 30.09.2010 TEUR	01.01.2009 – 30.09.2009 TEUR
Konzernjahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	5.912	4.637
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	5.912	4.637
Davon Minderheitenanteile	339	335
Davon Aktionäre euromicron AG	5.573	4.302

(ungeprüft nach IFRS)

Erläuterungsteil

Vorbemerkung

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und hat ihren Sitz in Frankfurt am Main. Ihre Geschäftstätigkeit liegt im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie mit den Schwerpunkten Sicherheits- und Kommunikationstechnik sowie industrielle Anwendungen.

Der Konzernabschluss für die Periode vom 01. Januar 2010 bis 30. September 2010 wurde unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS 34) „Interim Financial Reporting“ als verkürzter Abschluss nach den aktuell geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen (IFRIC) sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee e.V.) erstellt.

Der Zwischenbericht wurde, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (TEUR) dargestellt.

Die im Zwischenabschluss zum 30. September 2010 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufes zu. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im verkürzten Konzernabschluss zum 30. September 2010 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zugrunde lagen. Detaillierte Angaben zu diesen Methoden sind im Geschäftsbericht 2009 veröffentlicht. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2009 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Abweichungen von diesen Standards ergeben sich aus den ab 01. Januar 2010 verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS, wie nachfolgend dargestellt.

Änderungen der Standards IFRS 3 (2008; Unternehmenszusammenschlüsse) und IAS 27 (Konzern- und separate Abschlüsse), die für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Juli 2009 beginnen, Anwendung finden, sind für den euromicron Konzern relevant und führten zu Änderungen im Ausweis. Gemäß IFRS 3 in der aktuell gültigen Fassung sind Anschaffungsnebenkosten bei Unternehmenserwerben nicht mehr zu aktivieren, sondern als Aufwand in der entsprechenden Periode zu erfassen. In diesem Zusammenhang wurden auch die entsprechenden Regelungen des IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ umgesetzt.

Änderungen des Standards IAS 32 (Finanzinstrumente – Ausweis) führten zu Änderungen beim Firmenwert (siehe unter Konsolidierungskreis).

Die im Rahmen des fortlaufenden Prozesses jährlicher Verbesserungen erfolgten Änderungen sind vom euromicron Konzern umgesetzt worden, führten jedoch zu keinen Korrekturen. Anpassungen folgender Standards haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung des Konzernabschlusses: IFRS 1 (Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards), IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung), IFRIC 16 (Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb) sowie IFRIC 17 (Sachausschüttungen an Eigentümer).

Der Ertragsteueraufwand wurde auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird unter Berücksichtigung steuerlicher Hinzurechnungen und Minderungen sowie Nutzung von Verlustvorträgen. Bei inländischen Gesellschaften und im Rahmen der Ermittlung latenter Steuern kommt ein Steuersatz von 30 % zur Anwendung. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses müssen vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen und Annahmen getroffen

werden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und den Ausweis von Vermögenswerten und Schulden, Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von den im Zwischenbericht ausgewiesenen Schätzungen abweichen.

Konsolidierungskreis

Neben der euromicron AG als Mutterunternehmen werden zum 30. September 2010 in den Konzernabschluss AG elf inländische und drei ausländische Gesellschaften einbezogen, an denen die euromicron AG mittelbar oder unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Folgende Änderungen im Konsolidierungskreis des euromicron Konzerns gegenüber dem 31. Dezember 2009 haben sich ergeben:

Mit notariellem Vertrag vom 12. Januar 2010 erwarb die euromicron AG die restlichen 20% der Anteile der NetWays Netzwerk Consulting GmbH, Ettlingen zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 920.

Die FED Gesellschaft für Fernmeldetechnik, Elektrotechnik und Datentechnik mit beschränkter Haftung, Darmstadt wurde mit notariellem Vertrag vom 01. April 2010 mit Wirkung zum 01. Januar 2010 auf die euromicron solutions GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe, Mainz, – verschmolzen.

Mit notariellem Vertrag vom 17. August 2010 wurde die SSM Service Gesellschaft mbH mit Sitz in Hamburg mit Wirkung zum 01. Januar 2010 auf die euromicron systems GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe, Essen – verschmolzen. Weiterhin wurden mit Wirkung zum 01. Januar 2010 auf die euromicron systems GmbH mit notariellem Vertrag vom 23. März 2010 die Engel Technik GmbH sowie die Engel Vermietungs- und Servicegesellschaft GmbH, beide mit Sitz in Haan, verschmolzen. Die beiden Gesellschaften wurden aus Vereinfachungsgründen im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 vorkonsolidiert als eine Gesellschaft im Konsolidierungskreis ausgewiesen.

Die Skyline Communication Systems GmbH mit Sitz in Hamburg und einer Zweigniederlassung in Kaarst wurde mit notariellem Vertrag vom 10. Juni 2010 mit Wirkung zum 01. Januar 2010 auf die SKM Delwave GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe, München – verschmolzen. Die Firmierung der SKM Delwave GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe – wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17. August 2010 SKM Skyline GmbH geändert, der Firmensitz ist weiterhin München.

Im Rahmen des Erwerbs von 80 % der Anteile an der Microsens GmbH & Co. KG, Hamm, wurde für die Minderheitsgesellschafter das Andienungsrecht und für die euromicron AG die Kaufoption bezüglich der verbleibenden 20 % der Anteile verlängert, die nun im Jahr 2012 ausgeübt werden können. Aufgrund der geänderten Vorschriften des IAS 32 waren Anteile von Minderheitengesellschaftern, die über ein Andienungsrecht verfügen, in Finanzverbindlichkeiten umzuqualifizieren und entsprechend der Firmenwert zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 1.660 zu bilanzieren.

Eigene Aktien

In 2006 wurde durch die Hauptversammlung ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Bis zum 30. September 2010 wurden im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms keine weiteren eigenen Aktien erworben. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital zu erhöhen („Genehmigtes Kapital“), bis 10 % des Grundkapitals ohne Bezugsrecht der Aktionäre. Zum 29. April 2010 wurde vom genehmigten Kapital Gebrauch gemacht. Die im Umlauf befindlichen Aktien haben sich wie folgt entwickelt:

	Anzahl/ Stück
Anzahl Inhaberaktien gesamt	5.125.999
Eigene Aktien per 31. Dezember 2009	157.234
Erwerb eigener Aktien im Berichtsjahr	0
Verkauf eigener Aktien im Berichtsjahr	0
= Im Umlauf befindliche Aktien per 30. September 2010	4.968.765

(ungeprüft nach IFRS)

Insgesamt werden zum 30. September 2010 wie im Vorjahr 157.234 Stück Inhaberaktien im eigenen Bestand mit einem Wert am Grundkapital in Höhe von TEUR 403 gehalten. Dies entspricht 3,07 % am Grundkapital. Der Wert der eigenen Anteile beträgt zu Anschaffungskosten TEUR 2.941. Gemäß IAS 32.33 wurde der Wert der eigenen Anteile in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Minderheitenanteile

Die Verminderung der Minderheitenanteile in Höhe von TEUR 556 resultiert aus dem Kauf der restlichen 20 % der Anteile an der NetWays Netzwerk Consulting GmbH sowie aus der Anpassung der Bewertung der Minderheitenanteile und Andienungsoptionen an der Microsens GmbH & Co. KG gemäß IAS 32.

Segmentinformationen

Die Identifizierung von Geschäftssegmenten erfolgt anhand der internen Organisations- und Berichtsstrukturen, welche im euromicron Konzern auf Grundlage der unterschiedlichen Regionen aufgebaut sind. Die euromicron berichtet nach den beiden Segmenten Nord und Süd sowie der Konzernzentrale. Im Zwischenbericht werden die dem Hauptentscheidungsträger regelmäßig berichteten Angaben dargestellt. Weitere Positionen aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden nicht regelmäßig berichtet. Daher entfällt die Angabe (IFRS 8.32).

Die einzelnen Segmente werden nach Konsolidierung segmentinterner Beziehungen, jedoch vor segmentübergreifender Konsolidierung dargestellt. Es werden für alle Segmente dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Vorstand und Aufsichtsrat erhalten im Rahmen ihrer Tätigkeit Vergütungen als Organe der Gesellschaft im Sinne von IAS 24. Daneben gibt es keine weiteren Transaktionen oder Beziehungen zu nahestehenden Personen. Es bestehen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zwischen konsolidierten Unternehmen des euromicron Konzerns und anderen nahestehenden Unternehmen oder Personen.

Haftungsverhältnisse

Durch die Ausübung bzw. den geänderten Ausweis der Andienungsrechte der Minderheitenanteile an der NetWays Netzwerk Consulting GmbH und der Microsens GmbH & Co. KG sind zum Stichtag 30. September 2010 sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 2.480 gegenüber dem Jahresabschluss 2009 weggefallen.

Darüber hinaus gab es gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 keine wesentlichen Veränderungen bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Nachtragsbericht

Die NetWays Netzwerk Consulting GmbH, Ettlingen wurde mit notariellem Vertrag vom 17. August 2010 mit Wirkung zum 01. Januar 2010 auf die euromicron solutions GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe, Mainz – verschmolzen. Die Verschmelzung war zum Stichtag 30. September 2010 noch nicht im Handelsregister eingetragen.

Daneben gab es nach dem 30. September 2010 keine Ereignisse, die gemäß IAS 10 (Ereignisse nach dem Bilanzstichtag) berichtspflichtig wären.

DPR-Prüfungsverfahren

Im Halbjahresbericht 2010 haben wir darauf hingewiesen, dass sich die euromicron AG in einem DPR-Prüfungsverfahren befindet. Das Verfahren ist zwischenzeitlich abgeschlossen und das Prüfungsergebnis der Deutschen Prüfungsstelle für Rechnungslegung (DPR) liegt vor.

Dabei hat die DPR in den unten stehenden Punkten eine von der Auffassung der Verwaltung der euromicron AG und der Konzernabschlussprüfer abweichende Beurteilung zur Auslegung einzelner Bilanzierungsregelungen eingenommen und Fehler in der Rechnungslegung des Geschäftsjahres 2008 festgestellt.

Der Vorstand hat sich nach eingehender Prüfung der Sachverhalte den Feststellungen der DPR angeschlossen.

Die festgestellten Fehler werden im elektronischen Bundesanzeiger und einem überregionalen Börsenpflichtblatt veröffentlicht, sobald die Veröffentlichungsanordnung der BaFin vorliegt.

Geprüft wurden insbesondere verschiedene Kaufpreisallokationen bezüglich der Unternehmenserwerbe des Jahres 2008 sowie in einem adaptierten Verfahren die der Jahre 2006 und 2007.

Der Vorstand hat darüber hinaus die Feststellungen bezüglich der Unternehmenserwerbe des Jahres 2008 zum Anlass genommen, die von der DPR als richtig definierte Bewertungssystematik auch auf die Unternehmensakquisitionen des Jahres 2009 anzuwenden und somit rückwirkend die wesentlichen Erwerbe aller vier Jahre von 2006 bis 2009 neu zu bewerten. Der sich aus diesen vier Jahren ergebende, zu allozierende Gesamtwert in Höhe von ca. EUR 7,5 Mio. ist gemäß Rechnungslegungsvorschriften in einer Summe im Konzernabschluss des Jahres 2009 und damit auch im Jahresabschluss 2010 mit dem Eigenkapital der Gesellschaft zu verrechnen. Die Abschreibungen auf Markennamen, Auftragsbestände und Kundenbeziehungen, die Berücksichtigung latenter Steuern sowie die teilweise Neubewertung von Vermögensgegenständen und Schulden haben im Wesentlichen keine Auswirkung auf Umsatz, Ergebnis und Cashflow des Geschäftsjahres 2010.

Die zuständige Kammer der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung hat festgestellt:

Im IFRS-Konzernabschluss der euromicron AG per 31.12.2008 wurden – aufgrund nicht zutreffend abgebildeter Unternehmenserwerbe der Jahre 2006, 2007 und 2008 und deren Folgewirkungen – die Geschäfts- oder Firmenwerte um ca. EUR 6,8 Mio. und das Konzernergebnis um mehr als EUR 5,0 Mio. zu hoch ausgewiesen.

1. Immaterielle Vermögenswerte wie Kundenbeziehungen, Auftragsbestände oder Marken wurden bei Unternehmenserwerben in den Jahren 2006, 2007 und 2008 teilweise gar nicht oder aber mit einem zu niedrigen Wert im Rahmen der Kaufpreisallokation angesetzt (IFRS 3.36 und IFRS 3.45 f).
2. Andere Vermögenswerte wie z.B. Vorräte wurden mit zu niedrigen und Schulden mit zu hohen Werten im Rahmen dieser Kaufpreisallokationen bewertet. Eine Restrukturierungsrückstellung wurde angesetzt, obwohl sie seitens des Verkäufers noch nicht bilanziert war und damit zum Erwerbszeitpunkt noch nicht bestand (IFRS 3.36 und IFRS 3.41).
3. Bei zwei Unternehmenserwerben wurden Anteile fremder Gesellschafter, für die eine faktische Kaufverpflichtung der euromicron AG bestand, nicht als Fremdkapital, sondern als Eigenkapital unter den Anteilen anderer Gesellschafter ausgewiesen (IAS 32.18b).

Alle diese Effekte werden mit der Verrechnung gegen das Eigenkapital im Konzernabschluss 2010 korrigiert. Diese Korrektur wird aufgrund des wachsenden Eigenkapitals der Gesellschaft im Jahr 2010 keine negativen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens-, Liquiditäts- und Ertragslage des Unternehmens haben. Auch auf die Umsatz-, Ergebnis- und Cashflow-Prognosen der euromicron AG für das Geschäftsjahr 2010 hat dies keine Auswirkungen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 12. November 2010

Der Vorstand

Dr. Willibald Späth

Thomas Hoffmann

Finanzkalender 2010/2011:

16. November 2010	Roadshow London
17. November 2010	Roadshow Wien
22. November 2010	Eigenkapitalforum Frankfurt am Main
01. Dezember 2010	Roadshow München
02. Dezember 2010	Roadshow Zürich
31. März 2011	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2010
13. Mai 2011	Veröffentlichung Zwischenbericht Q1
12. August 2011	Veröffentlichung Zwischenbericht Q2
11. November 2011	Veröffentlichung Zwischenbericht Q3

Dieser Quartalsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter

www.euromicron.de zum Download bereit.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Erklärung

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, politische und wirtschaftliche Veränderungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können.

ISIN: DE 0005660005

ISIN: DE 000A1EMGE2

WKN: 566000

WKN: A1EMGE

euromicron Aktiengesellschaft

Speicherstraße 1

60327 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 63 15 83-0

Fax: +49 69 63 15 83-17

Internet: www.euromicron.de